

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementspreise: Jährlich 6 Thlr. ... Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Subscriptionspreise: Leipzig: P. B. ... Dresden: Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 23. December. Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Wien: Oesterreich und die Congress-Verhandlungen. Leipzig: Die Dispositionen der Regierung.

Die heutige Versammlung von hollsteinischen Abgeordneten war sehr zahlreich besucht. Nach langer und lebhafter Debatte, in welcher der Baron v. Scheel-Plessen die Anerkennung des Herzogs Friedrich eifrig bekämpft hatte, beschloß die Versammlung mit überwiegender Mehrheit, diese Anerkennung auszusprechen und die Bundesversammlung zu bitten, daß sie dem Herzoge zu seinem Rechte verhelfen möge.

Hamburg, Dienstag, 22. December, Abends.

Die heutige Versammlung von hollsteinischen Abgeordneten war sehr zahlreich besucht. Nach langer und lebhafter Debatte, in welcher der Baron v. Scheel-Plessen die Anerkennung des Herzogs Friedrich eifrig bekämpft hatte, beschloß die Versammlung mit überwiegender Mehrheit, diese Anerkennung auszusprechen und die Bundesversammlung zu bitten, daß sie dem Herzoge zu seinem Rechte verhelfen möge.

Hamburg, Dienstag, 22. December, Abends.

Es wird hier mit vieler Bestimmtheit berichtet, die hannoverschen Executionstruppen würden die hier liegenden Oesterreicher ablösen und letztere sämtlich in Holstein einrücken.

Hamburg, Mittwoch, 23. December.

Die Dispositionen werden fortwährend verändert; während die Oesterreicher hier heute früh 5 Uhr zusammenzogen, um nach Altona zu marschieren, empfangen sie Controordre, einzuweichen hier zu bleiben.

genannten provisorischen ungarischen Regierung überträgt, und es sollen sogar den f. l. Behörden Exemplare zugeführt worden sein. Auch in Pest-Ofen hätte in der Nacht vom 17 auf den 18. d. M. die Garnison in Bereitschaft bleiben sollen, der commandirende General erließ jedoch in richtiger Erkenntnis der herrschenden Stimmung schon nach einigen Stunden einen Gegenbefehl, und die Garnison erfuhr sich ebenso wie die Bevölkerung eines vollkommen ruhigen Schlafes.

Berlin, 21. December.

Die „A. V. Z.“ bestätigt, daß dem Feldmarschall v. Wrangel der Oberbefehl über die zur Aufhebung der Bundesexequation in Holstein bestimmten Bundesstruppen übertragen ist.

Wien, 22. December.

Oesterreich hat in Paris erklären lassen, daß es bereit sei, an einer Ministerconferenz über bestimmte zu beziehende Fragen, welche Konferenz von den beteiligten Mächten zu beschicken wäre, Theil zu nehmen.

Wien, 22. December.

Das gute Befinden der Erzherzogin Maria Annunziata hat auch während des gestrigen Tages keine Schwächung erlitten. Staatsrath v. Weydenburg wird beiläufig drei Wochen in Wien verweilen.

Frankfurt, Mittwoch, 23. December.

Der Ausschuss der Versammlung von Mitgliedern deutscher Volksvertretungen erließ einen langen Aufruf an das deutsche Volk, worin es heißt: Die Entscheidung wegen Schleswig-Holsteins werde nicht in Frankfurt, sondern in den einzelnen Staaten herbeigeführt werden; das Volk solle mit allen gesetzlichen Mitteln auf die Regierung wirken, sowie auf Einberufung der nicht verammelten Landesvertretungen dringen.

Frankfurt, Mittwoch, 23. December.

Der Ausschuss der Versammlung von Mitgliedern deutscher Volksvertretungen erließ einen langen Aufruf an das deutsche Volk, worin es heißt: Die Entscheidung wegen Schleswig-Holsteins werde nicht in Frankfurt, sondern in den einzelnen Staaten herbeigeführt werden; das Volk solle mit allen gesetzlichen Mitteln auf die Regierung wirken, sowie auf Einberufung der nicht verammelten Landesvertretungen dringen.

München, 20. December. Die Ovation, welche heute Vormittag Sr. Majestät dem Könige aus Anlaß der durch das allerhöchste Handgeheben bekannt gewordenen Entschlüsse in der schleswig-holsteinischen Sache von der Bevölkerung Münchens dargebracht wurde, war eben so großartig als erhaben.

Dresden, 23. December.

Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 23. December.

Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 23. December.

Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 23. December.

Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Dresden, 23. December.

Seine Majestät der König haben dem Director des grünen Gewölbes, Major v. d. W., Freiherrn von Landsberg, bei Gelegenheit seiner auf Ansuchen erfolgten Verlegung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen pflanzgetreuen Dienstleistung, das Ritterkreuz des Verdienstordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Feuilleton.

A. Postheute, Dienstag den 22. December wurde zum ersten Male ein neues Trauerspiel in fünf Acten von Franz Riffel: „Dido“, mit Fräulein Janaschek in der Titelrolle gegeben.

Es fehlt der dramatischen Composition, der Structur und Gliederung der Tragödie der innere, einheitliche Organismus, die logische Entwickelung; es fehlt ihr das dramatische, fortwährende und spannende Pathos der Steigerung, des Conflict, der Katastrophe.

Ausdruck tiefer Empfindung, der Seelenstimmung, wo Kampf und Ausdruck großer Leidenschaft aus der ruhigen Declamation hervortreten, ist ihre Leistung außerordentlich, unmittelbar und ergreifend wirkend.

Lustspiel „Lodovico und Myrthe“ in der ursprünglichen, weniger zusammengeknüllten und übrigens gründlich revidirten Bearbeitung; das 20. Bändchen der Tragödie „Keto“, eine Jugendarbeit Gupfow's, dem Thema gewidmet: „daß die Freiheit nicht Absoluten ausdrücken kann, sondern daß sich ihr das Schöne, das Menschliche, das Sinnenreiche, das lebensfrohen Künstlerthum des individuellen Genies zugesellen soll.“